

Talente für unseren Verband finden und fördern

Jürg Unger-Köppel

Dr. med., Mitglied des FMH-Zentralvorstandes, Departementsverantwortlicher Stationäre Versorgung und Tarife



Die nationalen Räte sind gewählt. Nächstes Frühjahr finden die Wahlen in der Ärztekammer für den Zentralvorstand und für das Präsidium des SIWF statt. Sind wir dafür bereit, haben wir geeignete Kandidaturen aufgebaut?

Um gute Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, muss erst einmal klar sein, welche Qualitäten, welche Art von Persönlichkeiten überhaupt gesucht werden. Ein Artikel in der NZZ beschrieb Leute, die für ein Co-CEO-Modell geeignet wären, folgendermassen: «Personen, die eine echte Bereitschaft zur Zusammenarbeit haben und nicht von egomanen Ambitionen getrieben sind. Personen, die trotz allen Unterschiedlichkeiten auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten, die sich gegenüber internen und externen Stakeholdern konsistent verhalten und die sich auch bei Unstimmigkeiten respektieren und vertrauen.» Solche Eigenschaften

Wir brauchen Ärzte, die bei divergierenden Meinungen Lösungen erarbeiten können, die von einer Mehrheit solidarisch mitgetragen werden.

sind auch für Verbandsorganen sehr wünschenswert, weil in diesen Gremien immer wieder sehr gegensätzliche Positionen aufeinander prallen, und trotzdem müssen einheitliche Meinungen erarbeitet werden, so dass der Verband wirksam bleibt. Denn wenn gegen aussen verschiedene Positionen vertreten werden, können die Gegner dies gezielt ausnützen. Schweigen oder die Meinungsdivergenz kleinreden hilft bei sehr unterschiedlichen Positionen genauso wenig wie autoritäres Auftreten. Vielmehr ist dann die Fähigkeit gefragt, auf andere zuzugehen, sich im Gespräch in andere Positionen hineinzusetzen und die eigene Meinung mit etwas Distanz zu sehen, um mit Hilfe eines ausgewogenen «give and take» gemeinsam übergeordnete Lösungen anzustreben. Die für das Co-CEO-Modell beschriebenen Eigenschaften und Fähigkeiten helfen in solchen Situationen sehr gut. Im Verband ist es sehr zielführend, wenn sich Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen, die in ihrer bisherigen Tätigkeit gezeigt haben, dass sie auch

in herausfordernden Momenten lösungsorientiert zusammenarbeiten können. Wie erkennt man solche Eigenschaften bei Kandidierenden? Zur Illustration diene eine Anforderung aus der Kindermedizin: Leute, die erfolgreich im Kinderschutz gearbeitet haben, erfüllen diese Bedingungen. In Kinderschutzsitzungen muss man in kurzer Zeit immer wieder mit neuen Menschen zusammenarbeiten, hat oft zu Beginn erhebliche Meinungsdivergenzen und muss am Schluss über eingreifende Massnahmen wie eine Anzeige gegen die Eltern eines Kindes entscheiden. Nur wer unter solchem Druck ruhig bleibt, sorgfältig überlegen und strukturiert argumentieren kann, wirkt erfolgreich im Kinderschutz. Und Kinderschutzsitzungen unterscheiden sich strukturell wenig von Verbandssitzungen, wo sehr unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen. Gesucht für die Ämter in unseren Verbänden sind also Ärztinnen und Ärzte, die unter dem Druck von stark divergierenden Meinungen fähig sind, gute Lösungen zu erarbeiten, die von einer Mehrheit solidarisch mitgetragen werden können. Solche kooperative, lösungsorientierte und strukturierte Verbandsvertreterinnen und -vertreter gilt es zu finden und zu wählen. Aber genügt in unserer Zeit noch die Erwartung, dass sich geeignete Leute melden werden? Müssen wir nicht vielmehr aktiv und gezielt junge Kolleginnen und Kollegen ansprechen, die Ansätze von solchen Fähigkeiten zeigen, und sie fördern, indem wir sie auch für die Verbandstätigkeit begeistern? Wir können sie dabei

Eine gute Vorbereitung für die Wahlen heisst also langfristig geeignete Kandidaturen aufbauen.

unterstützen, wenn sie erste Ämter übernehmen und gleichzeitig erweitert sich so ihr Netzwerk im Verband. So sammeln sie Erfahrungen und Beziehungen ausserhalb ihrer direkten Berufstätigkeit und werden auf die Tätigkeit an den zentralen Stellen unseres Verbandes vorbereitet. Eine gute Vorbereitung für die Wahlen heisst also langfristig geeignete Kandidaturen aufbauen – «Coach my Career» nicht nur für die berufliche Karriere, sondern auch für jene in der Verbandstätigkeit!